

# Grünes Paradies für Mensch und Tier

Gartenserie: Elisabeth Diranko hegt und pflegt ihren Garten inklusive Hochbeet, Hühnerstall und Fischteich

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.

Von Nina Schmitzer

**Johanniskirchen.** Satte Apfelbäume, bunte Blumenbeete, Hühnerställe und sogar ein Teich – im Garten von Elisabeth Diranko aus Johanniskirchen herrschen nahezu paradiesische Zustände. Haus und Hof hat die 68-Jährige vor vielen Jahrzehnten von ihren Schwiegereltern übernommen. Seither hegt und pflegt sie nicht nur das große Bauernhaus, sondern auch den üppigen Garten des Grundstücks.

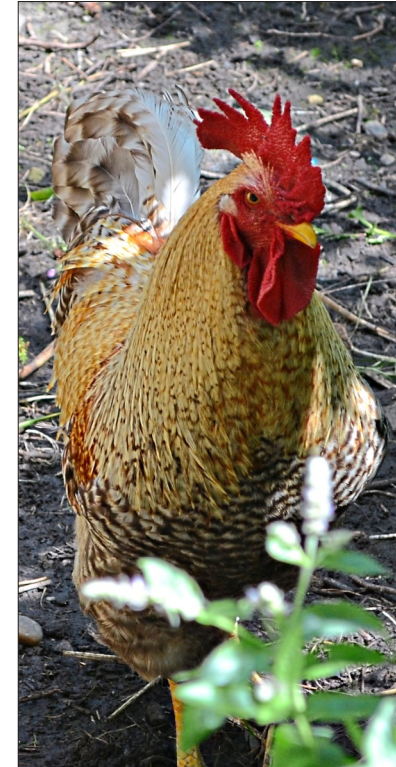


„Als wir 1986 unseren Teich bauen haben lassen, hat es auch mit dem Garteln begonnen“, erinnert sie sich. Rund um das frisch angelegte Gewässer, das über einen eigens gebohrten Brunnen konstant mit Frischwasser versorgt wird, pflanzte Elisabeth Diranko viele Teichpflanzen. Auch heute findet man noch zahlreiche Wassergewächse, die von dichtem Schilf umringt werden. Pudelwohl fühlen sich neben den zahlreichen Goldfischen der Johanniskirchnerin auch Wildkräuter, die um den Teich herum aus dem Boden sprießen. „Dort haben wir unter anderem frisches Johanniskraut, Pfefferminze und Blutweiderich.“

Eine von den Schwiegereltern weitergeführte Tradition hat



Mit sattem Grün lockt der Garten der Johanniskirchnerin. Neben zahlreichen Pflanzen gibt es hier auch einen Hühnerstall und einen großen Teich zu bestaunen. Die Hecke und vielen Bäume spenden dabei den nötigen Schatten. – Fotos: Schmitzer



Hahn Rudi hat im Hühnerstall das Sagen.



Elisabeth Diranko und Hund Jacky streifen gerne gemeinsam durch den Garten.

ebenfalls ihren festen Platz in Elisabeth Dirankos Garten: die Haltung von Hühnern. Buchstäblich „Hahn im Korb“ ist Gockel Rudi, der gut auf seine sieben Damen achtet. Zwar haben die Tiere ihr eigenes Areal im Garten, jedoch dürfen auch sie sich am satten Grün der zahlreichen Pflanzen und Gewächse erfreuen. Wie zahlreich die Flora, die hier blüht und gedeiht, wirklich ist, kann nicht

einmal mehr Elisabeth Diranko abschätzen. „Im Garten befinden sich zwei Apfelbäume, einmal ein Zier- und ein Winterapfel, außerdem habe ich einen Birnenbaum, einen Haselnussstrauch, Holunder, zahlreiche Blumen und ein Hochbeet mit verschiedenen Kräutern und Gemüsearten“, zählt sie einige Beispiele auf.

„Alleine in meinem Hochbeet wachsen Zucchini, Sellerie,

Maggi-Kraut, Rucola, Salbei, Schnittlauch, Rosmarin und Melisse“, zählt sie stolz auf. Nebenan – direkt beim Hühnerstall – wachsen zudem frische Himbeeren.

Alleine könnte sie, wie sie sagt, die stetig anfallende Arbeit im Garten nicht mehr bewältigen. Deshalb greifen ihr gerne ihre Kinder unter die Arme. „Mein Sohn schneidet die Hecke und meine Tochter mäht den Rasen.“



Mehr als wohl fühlen sich die vielen Fische im Gartenteich.

Trotzdem falle auch für sie noch mehr als genug Arbeit an, wie sie schmunzelnd sagt. „Als Nächstes muss ich mich um das Schilf beim Teich kümmern. Das werde ich mit einer Heckenschere und meiner Kultur-Sense stutzen.“ Und auch wenn sie, abgesehen von den anfallenden Arbeiten, nicht mehr so viel Zeit im eigenen Garten verbringt wie früher, liegt er ihr dennoch sehr am Herzen.

„Wenn man dann unter einem der Bäume im Schatten entspannen kann, merkt man, dass sich dieses teure Hobby noch immer mehr als auszahlt“, meint sie.

Ihr Garten ist ebenfalls sehenswert? Dann melden Sie sich in der Redaktion Eggenfelden unter ☎ 08721/9599-21 oder per E-Mail unter red.eggenfelden@pnp.de.